

JAHRESBERICHT 2024



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
TIROL



WIR SETZEN UNS FÜR IHRE GESUNDHEIT EIN

Die Österreichische Krebshilfe Tirol besteht seit 1955 und ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein, der Teil der bundesweiten Konföderation der Österreichischen Krebshilfe ist. Die Tätigkeit erstreckt sich auf das Bundesland Tirol. Der Verein bietet in jedem Bezirk kostenlose psychologische und psychotherapeutische Beratung, Begleitung und Hilfe für Krebspatient:innen und deren Angehörige. Das Angebot ist kostenlos. Darüber hinaus verfolgt die Krebshilfe Tirol als ein wichtiges Ziel die Förderung der patientenorientierten Krebsforschung sowie der onkologischen Grundlagenforschung. Informationsveranstaltungen zur Vorsorge bzw. Früherkennung von Krebserkrankungen sind ebenfalls ein wesentlicher Teil der Aktivitäten.

Der ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand wurde in der Generalversammlung vom 21. Februar 2023 für die Funktionsperiode von drei Jahren gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|------------------------------|--|
| Präsident | Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf |
| Stv. ⁱⁿ Präsident | Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ute Ganswindt |
| Stv. ⁱⁿ Präsident | Dr. ⁱⁿ Christine Brunner |
| Kassier | Univ.-Prof. Mag. Dr. Jakob Troppmair |
| Schriftführer | Prim. Univ.-Prof. Dr. Ewald Wöll |
| Weitere Mitglieder | Dr. ⁱⁿ Walpurga Weyrer |
| | Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Horninger |
| | Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Van Anh Nguyen |
| | Dr. ⁱⁿ Claudia Iannetti |

Rechnungsprüfer Daniel Senn, BSc und Angelika Hofer, BA

Beirat

Univ.-Prof. Dr. Christian Marth, Dr. Manfred Deiser (Beratungsstellen), Univ.-Prof. Dr. Dietmar Öfner-Velano, Dr.ⁱⁿ Theresa Czech (Vertreterin Frauenselbsthilfe), em. Univ.-Prof. Dr. Peter Fritsch, Univ.-Prof. Dr. Günther Gastl, Univ.-Doz. Dr. Eberhard Gunsilius, em. Univ.-Prof. DI Peter Lukas, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus, DSAⁱⁿ Gabi Schiessling, Univ.-Prof. Dr. Franz Schmalzl, Univ.-Prof. Dr. Reinhard Stauder, Univ.-Prof. Dr. Andreas Villunger, Dr.ⁱⁿ Anna Wedermann

Datenschutz Mag. Klaus Schindelwig, MSc

Geschäftsführung Florian Klotz



Verantwortlich für Werbung und Spendenmarketing ist laut Statuten der Präsident des Vereins. Operativ ist die Geschäftsführung dafür eingesetzt.

Sehr geehrte Spender:innen, Förder:innen
und Unterstützer:innen, sehr geehrte Damen und Herren!



Als Präsident der Tiroler Krebshilfe darf ich Ihnen von ganzem Herzen für Ihre großartige Unterstützung im vergangenen Jahr danken! Nur durch Ihre Hilfsbereitschaft können wir die Angebote der Tiroler Krebshilfe für die Menschen in unserem Bundesland sichern und damit für krebserkrankte Tiroler:innen da sein – niederschwellig, menschlich und ohne Kosten für die Betroffenen.

Im vergangenen Jahr war insbesondere das generationenübergreifende Engagement vieler Schüler:innen an zahlreichen Tiroler Schulen, die sich so engagiert an unserer Sammelaktion beteiligt haben, bewegend. Das Engagement der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen zeigt, wie groß das gesellschaftliche Bewusstsein und Mitgefühl bereits in jungen Jahren ist. Dank solcher Initiativen können wir weiterhin unsere umfassenden Beratungsangebote anbieten.

Als Beispiel sei das Programm „Mama oder Papa hat Krebs“ genannt, das 2024 nicht nur intensiv nachgefragt wurde, sondern auch in mehreren Regionen Tirols weiter ausgebaut werden konnte. Kinder und Jugendliche erhalten nach der Diagnose Krebs bei einem der Elternteile professionelle Unterstützung, um mit dieser schwierigen Situation besser umgehen zu lernen – ein zentraler Beitrag zur Stärkung der Familien. Zudem stehen unsere psychosozialen Beratungsstellen Betroffenen in ganz Tirol zur Verfügung. In jedem Bezirk begleiten qualifizierte Fachkräfte Patient:innen und Angehörige durch alle Phasen der Erkrankung – vertraulich, kostenfrei und wohnortnah. Auch unsere Kunsttherapie im Zentralraum Innsbruck spielt hierbei eine wichtige Rolle. Sie eröffnet Betroffenen Raum für Ausdruck und Verarbeitung – jenseits von Worten.

Zuletzt möchte ich noch unseren Einsatz für die Krebsforschung nennen. Auch 2024 konnten international bedeutende Tiroler Beiträge in der Krebsforschung mit dem Forschungspreis der Tiroler Krebshilfe ausgezeichnet werden. Dankenswerterweise stellt Casinos Austria den finanziellen Rahmen für die Preisverleihung zur Verfügung und verdeutlicht damit auch das große Engagement von Unternehmen.

Ihr Vertrauen und Ihre Großzügigkeit ermöglichen also all diese Angebote. Hierbei zählt jeder Beitrag, und Sie verdeutlichen mit Ihrem Engagement, wie wichtig der Zusammenhalt in der Gesellschaft ist.

Blieben Sie gesund! In großer Dankbarkeit und mit den besten Wünschen,

Ihr Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf
Präsident Österreichische Krebshilfe Tirol

KREBSHILFE FÖRDERUNGEN - HERZLICHE GRATULATION FORSCHUNGSFÖRDERUNG 2024

Im Jahr 2024 vergab die Krebshilfe Tirol ihren Forschungspreis, der vom Casino Innsbruck zur Verfügung gestellt wurde, im Wert von 6.000 Euro. Der Preis richtet sich an alle Krebsforscher:innen, die an einer Tiroler Einrichtung tätig sind. Die eingereichten Arbeiten müssen überwiegend in Tirol durchgeführt worden sein und können sowohl klinische als auch grundlagenorientierte Krebsforschung umfassen.

Die eingereichten Arbeiten sollen ein selbstgewähltes Thema aus der klinischen oder experimentellen Krebsforschung behandeln und bereits publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein.

Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der jährlichen Gala der Tiroler Krebshilfe im Herbst 2024 in der Villa Blanka statt.

DIE PREISVERLEIHUNG

Die Veranstaltung wurde von einer fachlich fundierten Begleitung ergänzt, die über die bedeutende Forschungsarbeit in Tirol berichtete. Insgesamt wurden acht Projekte eingereicht, wobei die Teilnehmenden nahezu zu gleichen Teilen Frauen und Männer waren.

Eine unabhängige Fachjury, bestehend aus Prim. Priv.-Doz. Dr. Thomas Winder,





PhD, Prim. Priv.-Doz. Dr. Holger Rumpold und Univ.-Prof. Dr. Andreas Villunger, PhD bewertete die diesjährigen Einreichungen mit großer Sorgfalt.

Die Gewinner:innen der Forschungspreise sind:

1. Preis (3.000,- €):
OÄ Dr.ⁱⁿ Christine Brunner
2. Preis (2.000,- €):
Vincent Braun, PhD
3. Preis (1.000,- €):
Florian Hornsteiner, PhD

Die Preisverleihung wurde vom Bürgermeister der Stadt Innsbruck, Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc, Landesrätin Mag.^a Eva Pawlata, Florian Klotz, dem Geschäftsführer der Krebshilfe Tirol, dem Präsidenten der Krebshilfe Tirol, Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf sowie Martin König, Direktor des Casinos Innsbruck/Seefeld durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt allen Forscher:innen in Tirol für ihre herausragende Arbeit im Kampf gegen Krebs. Die Veranstaltung endete mit großem Applaus und sichtlicher Anerkennung für die eingereichten Beiträge.





IN 1.951 FÄLLEN KONNTEN WIR HELFEN, INFORMIEREN UND BEGLEITEN
BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG IN TIROL

► Die Krebshilfe Tirol ist in allen Bezirken des Landes mit psychoonkologischen Beratungsstellen präsent. So tragen wir wesentlich zur wohnortnahen Hilfe für Menschen mit Krebserkrankung, deren Angehörige und Interessierte bei. Beratungsstellen bestehen derzeit in Innsbruck, Jenbach, **KREBSHILFETELEFON 0512-57 77 68**, Kitzbühel, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Tarrenz, Telfs und Wörgl. Darüber hinaus bieten wir mobile Betreuung an, um auch jene zu erreichen, die nicht selbst zu uns kommen können. Auch Online- und Telefonberatungen nehmen laufend zu und werden gerne genutzt.

dient gemacht und vielen Menschen Kraft und Halt gegeben. Die Beratungsstelle wird seit dem 15.05.2024 von MMag.^a Dr.ⁱⁿ Astrid Erharter-Thum weitergeführt. Die offizielle Übergabe fand an diesem Tag statt. Wir danken dem Sozialsprengel, insbesondere Michaela Fabiankovits (GF Gesundheits- und Sozialsprengel), herzlich für die weitere Nutzung der Räumlichkeiten. Ein besonderer Dank gilt Dr.ⁱⁿ Dorothea Pramstrahler – danke für deinen großartigen Einsatz, deine Herzenswärme und deine langjährige Unterstützung im Dienst der Krebshilfe Tirol!

PSYCHOONKOLOGIE IN TIROL

Die Beratungsstelle in Wörgl wurde viele Jahre lang von Dr.ⁱⁿ Dorothea Pramstrahler mit großem Engagement und Herz geleitet. Sie hat sich in dieser Zeit in besonderer Weise für die Krebshilfe Tirol ver-

Unsere erfahrenen Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen helfen rasch und persönlich weiter. Die qualifizierte Beantwortung sämtlicher Fragen ist dabei besonders wichtig. Unser kostenloses



Krebshilfe GF Florian Klotz mit Michaela Fabiankovits, Dr.ⁱⁿ Dorothea Pramstrahler und MMag.^a Dr.ⁱⁿ Astrid Erharter-Thum



Krebshilfe Präsident Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf und Krebshilfe GF Florian Klotz bedanken sich bei Dr.ⁱⁿ Dorothea Pramstrahler für die jahrelange Mitarbeit.

Angebot richtet sich gleichermaßen an Erkrankte wie an deren Angehörige – ohne Tabus, ohne falsche Scheu.

Psychoonkologische Beratung hat das Ziel, krankheits- und therapiebedingte Belastungen zu lindern. Psychosoziale Unterstützung soll helfen, mit der veränderten Lebenssituation zurechtzukommen. Gemeinsam wird nach individuellen Wegen im Umgang mit der Erkrankung gesucht.

KUNSTTHERAPIE

Unser Denken ist stark von inneren Bildern geprägt. Wenn wir einen Pinsel führen oder einen Strich ziehen, wird eine innere Bewegung sichtbar gemacht. Das therapeutische Erforschen dieser Ausdrucksformen kann emotionale Prozesse in Gang setzen und hilft dabei, fördernde und hemmende Muster im Leben zu erkennen.

Jeden Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr, Frauen- und Kopfklinik-Gebäude, Haus 3, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck. Dr.ⁱⁿ Daria Dani-
aux, Telefon: +43 681 103 774 81

BERATUNG STATISTIK 2024

Insgesamt wurden 1.951 persönliche Beratungen und Begleitungen durchgeführt – darunter 552 Anfragen per Telefon oder direkt in unserer Geschäftsstelle.

70 % unserer Klient:innen waren Frauen, 30 % Männer. Die Mehrheit (59 %) waren Betroffene selbst, gefolgt von Angehörigen (31 %), Fachkräften (6 %) und weiteren Personen (4 %).

Häufige Anliegen: Brustkrebs, gynäkologische Krebserkrankungen, Darmkrebs, Lungenkrebs, Hauttumoren, Hirntumoren und Prostatakrebs. Die Krebshilfe Tirol ist eng mit den onkologischen Abteilungen im Bundesland vernetzt. Unsere Broschüren werden intensiv genutzt und direkt an Betroffene weitergegeben – auch

KINDER LEIDEN BESONDERS

WENN EIN ELTERN- TEIL AN KREBS ERKRANKT



Eltern denken nach der Diagnose oft als Erstes: „Werde ich mein eigenes Kind aufwachsen sehen? Wie erkläre ich ihm, dass ich Krebs habe?“ Auch ohne direkte Information spüren Kinder sehr genau, wenn in der Familie etwas nicht stimmt. Daher richtet sich ein spezielles Beratungsangebot der Krebshilfe Tirol auch an Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder enge Bezugspersonen an Krebs erkrankt sind.

Hilfreiche Unterstützung finden Sie auch in unserer aktuellen Broschüre. Bestellungen: Tel. 0512 57 77 68 oder www.krebshilfe-tirol.at

Bestellungen durch Privatpersonen sind jederzeit möglich. Dank der Kooperation mit Suzuki und Autopark bauen wir auch unsere mobile Beratung weiter aus.

FINANZIELLE SOFORTHILFE

Dank zweckgewidmeter Spenden von Unternehmen und Privatpersonen können wir auch Menschen helfen, die durch ihre Krebserkrankung in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. In den vergangenen Jahren konnten Hunderte durch unseren Soforthilfe-Fonds unterstützt werden.

Im Jahr 2024 wurden in Tirol 48 Anträge positiv entschieden. Mit insgesamt 22.249,86 Euro wurde Betroffenen rasch und unbürokratisch geholfen.

DEM KREBS MIT EINEM LÄCHELN BEGEGNEN DER ERFOLG VON FIWAS – FACE IT WITH A SMILE

► Die Veranstaltung „Face it with a Smile“ (FIWAS) verdeutlicht eindrucksvoll, wie bedeutend Initiativen dieser Art sind. Sie schaffen einen Raum des Verständnisses, der gegenseitigen Unterstützung und des Miteinanders für Menschen, die von einer Krebserkrankung betroffen sind. Im Mittelpunkt stehen nicht nur äußere Veränderungen, sondern vor allem die innere Stärkung der Teilnehmerinnen.

Die positiven Effekte solcher Events sind beachtlich. Sie helfen, das Selbstwertgefühl der Betroffenen zu stärken und vermitteln ein Stück Normalität sowie Lebensfreude. Der Austausch mit anderen Frauen in ähnlichen Situationen fördert ein Gefühl von Zugehörigkeit und gegenseitigem Verständnis.

Großes Lob gilt der großzügigen Unterstützung durch Ulrike Marte von Estée Lauder und den Fotografinnen – allen voran Kary Sophie, die an der beeindruckenden Kulisse des Flughafens Innsbruck fotografierte. Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Flughafen Innsbruck für die informative Führung sowie die herzliche Betreuung und Verpflegung.

Durch das große Engagement der Unterstützerinnen konnten alle Teilnehmerinnen kostenfrei dabei sein und ein unvergessliches Erlebnis genießen. Der Einsatz der beteiligten Unternehmen zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg mit sozialem Engagement einhergehen kann – ein starkes Zeichen

für gesellschaftliche Verantwortung. Ein besonderer Dank gebührt der Wäscherei Libelle in Innsbruck. Sie hat freundlicherweise die Reinigung der weißen Hemden übernommen und unterstützt das Projekt in Kooperation mit der Volkshilfe. Die Krebshilfe Tirol bedankt sich herzlich für diesen wertvollen Beitrag.

FIWAS – Face it with a Smile steht exemplarisch für die Kraft von Gemeinschaft und Zusammenhalt in schwierigen Lebensphasen. Es inspiriert dazu, mit Zuversicht und einem Lächeln den Herausforderungen zu begegnen. Möge es auch künftig Veranstaltungen wie diese geben, die vielen Menschen Hoffnung und neue Stärke schenken. Der gemeinsame Einsatz im Kampf gegen Krebs vereint uns – im Zeichen von Mitgefühl, Mut und Menschlichkeit.

Eine Initiative der
Österreichischen Krebshilfe
Estée Lauder Cosmetics und
Sabine Hauswirth

Face it
with a
Smile

Sie haben Fragen oder wollen selbst einmal teilnehmen? Dann wenden Sie sich gerne an uns: Tel. 0512 57 77 68
Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.krebshilfe-tirol.at.





Face it
with a
Smile



SOMMER – SONNE – SCHATTEN RICHTIGER SONNENSCHUTZ

► Die Sonne ist lebenswichtig, kann aber auch gefährlich sein – besonders dann, wenn man sich länger im Freien aufhält. Je nach Ort und Tätigkeit unterscheidet sich das Risiko durch UV-Strahlen deutlich. Deshalb ist es wichtig, den Sonnenschutz gezielt auf die jeweilige Aktivität abzustimmen.



IN DEN BERGEN

Mit zunehmender Höhe steigt auch die UV-Belastung:

Pro 1.000 Höhenmeter nimmt die Strahlung um rund 10 % zu. Beim Wandern oder Bergsteigen ist man zudem oft stundenlang der Sonne ausgesetzt. Neben Sonnencreme ist deshalb auch körperbedeckende Kleidung, ein Hut sowie eine gute Sonnenbrille unverzichtbar. Pausen sollten – wenn möglich – im Schatten eingelegt werden.

IM SCHNEE

Schnee reflektiert bis zu 90 % der UV-Strahlen, was die Belastung nahezu verdoppeln kann. Beim Skifahren oder Schneewandern sind meist nur Teile des Gesichts und der Hände der Sonne direkt ausgesetzt – aber genau diese Bereiche müssen gut geschützt werden. Eine

hochwertige Sonnenbrille und Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor sind hier besonders wichtig.

AM UND IM WASSER

Ob beim Schwimmen, Segeln oder einfach beim Relaxen am Wasser: Auch hier ist die UV-Strahlung nicht zu unterschätzen. Wasser reflektiert und verstärkt die Sonnenstrahlen. Zudem dringen UVA- und UVB-Strahlen tief ins Wasser ein – auch unter der Oberfläche bleibt die Haut gefährdet. Daher sollte wasserfeste Sonnencreme verwendet und bei empfindlicher Haut zusätzlich UV-Schutzkleidung getragen werden.



„Je nachdem, wo wir uns aufhalten und was wir tun, wirkt die Sonne unterschiedlich stark auf uns ein. Ein angepasster Sonnenschutz – abgestimmt auf die jeweilige Aktivität – ist entscheidend, um sich wirksam zu schützen und die Sonne unbeschwert genießen zu können.“

Krebshilfe Tirol Vorstandsmitglied
OÄ Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Van Anh Nguyen

IM GARTEN

Wer im eigenen Garten arbeitet, denkt oft nicht an den Sonnenschutz – besonders im Frühling, wenn die Luft noch kühl ist. Doch auch dann kann die UV-Strahlung sehr stark sein. Kleidung, Hut und Sonnenschutzmittel sind wichtig, vor allem für Gesicht, Hände und Nacken – denn durch die gebückte Haltung wird dieser Bereich besonders beansprucht.

BEI DER ARBEIT IM FREIEN

Berufstätige im Freien – etwa auf Baustellen, in der Landwirtschaft oder im Lieferdienst – sind der Sonne besonders häufig

und lange ausgesetzt. Deshalb gelten hier spezielle Schutzmaßnahmen:

- (1) Direkte Sonne vermeiden: flexible Arbeitszeiten nutzen, die Mittagssonne meiden und möglichst im Schatten arbeiten.
- (2) UV-Schutzkleidung und Kopfbedeckung tragen: auch Sonnenbrille und Nackenschutz nicht vergessen.
- (3) Sonnenschutzmittel richtig anwenden: unbedeckte Körperstellen wie Gesicht, Ohren, Lippen und Arme regelmäßig nachcremen.



Fazit: Egal ob im Schnee, am See, im Garten oder bei der Arbeit – die Sonne verlangt Respekt. Mit dem richtigen Schutz bewahren Sie nicht nur Ihre Haut, sondern investieren auch langfristig in Ihre Gesundheit.

WICHTIGE INFO BROSCHÜRE:
www.sonneohneue.at

TOUR FÜR MEHR BEWUSSTSEIN SONNE OHNE REUE

► Im Sommer 2024 war die Krebshilfe Tirol mit der Präventionskampagne „Sonne ohne Reue“ in mehreren Schwimmbädern der Region unterwegs. Ziel war es, direkt vor Ort auf die Gefahren von UV-Strahlung aufmerksam zu machen und über wirksamen Sonnenschutz zu informieren – dort, wo Menschen die Sonne genießen. Zwei dieser wichtigen Veranstaltungen möchten wir dabei besonders hervorheben:

Am 9. August 2024 organisierte die engagierte Community Nurse Martha Fuchs im Schwimmbad Brixlegg einen umfassenden Infotag. Besucher:innen konnten sich bei Dr. Julian Umlauf (zellmed) kostenlos hautärztlich untersuchen lassen – insgesamt wurden 88 Hautchecks durchgeführt. Andrea Dorok von Beiersdorf/Eucerin informierte über Sonnenschutzmittel, Haut-

typen und die richtige Anwendung. Die Veranstaltung wurde tatkräftig unterstützt von Martina (Drogerie Ludwig Senn), Bademeister Sewi Oberladstätter samt Familie sowie Florian Klotz von der Krebshilfe Tirol, der Infomaterialien und Sonnencremeprouben verteilte. Der Tag war ein gelungenes Beispiel für effektive Gesundheitsförderung im ländlichen Raum. Ein weiteres Highlight fand am 8. Juni 2024 am Baggersee Innsbruck statt. Die Krebshilfe Tirol war dort mit einem interaktiven Infostand vertreten.



Dank der großzügigen Unterstützung von Eucerin, vertreten durch Daniela Schmid-Müller und Andrea Dorok, konnten über 1.000 Sonnencremeprouben an Badegäste verteilt werden. Besonders beliebt war die UV-Kamera, mit der



sichtbar wurde, ob und wie gut der Sonnenschutz aufgetragen war. Auch der Bürgermeister der Stadt Innsbruck, Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc, informierte sich persönlich vor Ort und unterstrich damit die Wichtigkeit des Themas.

Ein besonderes Extra: Das eigens kreierte Charity-Eis, ermöglicht durch die Firma Tomaselli, das mit Kreativität und Genuss das Thema Sonnenschutz charmant in Szene setzte. Für den musikalischen Ausklang sorgte die Band DSun mit einem Sundowner-Konzert. Ermöglicht wurde dieser Aktionstag außerdem durch die wertvolle Unterstützung von Volksbank Tirol, DECK 47 und der IKB – Innsbrucker Kommunalbetriebe AG. Beide Veranstaltungen zeigten eindrucks-

voll, wie wirkungsvoll und praxisnah Prävention sein kann. Herzlichen Dank an alle Kooperationspartner:innen, Sponsor:innen und Helfer:innen, die dieses wichtige Engagement unterstützt haben!

Wir freuen uns auf weitere Aktivitäten. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn wir auch Sie mit unserer „Sonnenaktion“ besuchen sollen.

www.krebshilfe-tirol.at
Krebshilfetelefon: 0512-57 77 68



FRÜHERKENNUNG VON PROSTATAKREBS: MUSS DAS SEIN? MÄNNERGESUNDHEIT

► Im Frühstadium verursacht Prostatakrebs keine Beschwerden. Umso wichtiger ist es, dass Männer ab 45 regelmäßig zur Prostatauntersuchung gehen.

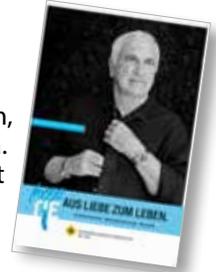
VERÄNDERUNGEN DER PROSTATATA

Bei fast jedem zweiten Mann über 50 kommt es zu gutartigen Veränderungen der Prostata (BPH). Diese sind keine Vorstufe von Krebs, können aber durch Größenzunahme zu Problemen beim Wasserlassen führen. Solche Beschwerden lassen sich meist gut behandeln, deuten jedoch nicht automatisch auf Prostatakrebs hin. Dennoch kann sich auch ein bösartiger Tumor entwickelt haben. Da Prostatakrebs meist im Alter auftritt und keine frühen Symptome zeigt, ist eine gezielte Früherkennungsuntersuchung ab 45 ratsam.

ABLAUF DER FRÜHERKENNUNG

Zur Vorsorge gehören die Tastuntersuchung durch den Arzt, ein PSA-Bluttest, die Harnanalyse sowie eine Ultraschall-

untersuchung von Nieren, Unterbauch und Prostata. Diese Kombination erhöht die Genauigkeit der Diagnose. Männer ohne familiäres Risiko sollten diese Untersuchungen ab dem 45. Lebensjahr regelmäßig durchführen lassen.



DAS VIRTUELLE HERRENZIMMER

Das virtuelle Herrenzimmer der Österreichischen Krebshilfe bietet männlichen Krebspatienten Austausch und Unterstützung – betreut von Fachleuten. In kostenlosen Online-Treffen werden Themen wie Diagnoseverarbeitung, Familie, Partnerschaft, Ernährung, Bewegung und Sexualität besprochen. Die Teilnahme ist anonym möglich. Jeder nimmt mit, was ihm guttut. Die Krebshilfe engagiert sich seit Jahren für Männer – mit Aufklärung, Früherkennung und konkreter Hilfe.

Mehr Infos, Videos und Broschüren:
www.loosetie.at
www.krebshilfe-tirol.at



*Indem wir gestalterisch
tätig sind, gestalten wir
auch unser Selbst.*

Kersten Trüg

KUNST ALS AUSDRUCK GELEBTER SOLIDARITÄT KUNST HilFT 2024

► Das Projekt „Kunst hilft“ zeigte 2024 eindrucksvoll, wie Kunst soziale Verantwortung übernimmt. Zahlreiche Tiroler Künstlerinnen und Künstler engagierten sich mit ihren Werken für krebsbetroffene Menschen in der Region. Mit ihrem kreativen Einsatz wurde eine Spendensumme von insgesamt 19.214,07 Euro erzielt – ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität.

Die Höhepunkte im vergangenen Jahr waren dabei:

UNI INNSBRUCK | FRAUENKOPFKLINIK

Werner Sieff zeigte eine Sammlung intensiver Bergbilder, deren Verkaufserlös zur Gänze der Krebshilfe Tirol zugutekam. Seine Erzählungen bei der Vernissage berührten ebenso wie die Redebeiträge aus Medizin und Krebshilfe. (Bild 2)

BURG HASEGG, HALL IN TIROL

Die Hauptausstellung „Kunst hilft 2024 – Tirol in seinen Farben und Formen“ (16. Mai – 12. September) vereinte über 40 Künstler:innen, deren Werke vor Ort und online erworben werden konnten. Der Reinerlös floss in die Beratungsangebote, Kunsttherapie und psychoonkologische Unterstützung der Krebshilfe Tirol. Die Finissage am 12. September unterstrich den Erfolg und die Strahlkraft des Projekts. (Bild 9)

ALPINARIUM GALTÜR – SONDERAUSSTELLUNG „WEILS INSER HUAMAT ISCH“

Christoph File widmete seine Werke der Tiroler Heimat – und spendete 3.600 Euro. Die Ausstellung verband künstlerischen Ausdruck mit tiefer sozialer Verantwortung. (Bild 5)



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

**KUNST
HilFT**



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8

**KUNST
HILFT**



Bild 9



Bild 10

SCHÖNJOCH | KUNST AM BERG

Auf 2.400 Metern fand eine besonders bewegende Spendenübergabe statt: Die Künstlerin Margit Zangerl und Martin Prengener (Bergbahnen Fiss-Ladis) überreichten einen Scheck über 1.200 Euro, ermöglicht durch den Verkauf eines ihrer Werke. Käufer des Bildes war das Urlauberpaar Sibylle und Thomas Langlotz, das mit seiner Großzügigkeit betroffene Familien in Tirol unterstützt. Bei strahlendem Sonnenschein und mit Blick auf die Bergwelt wurde diese „höchstgelegene Spendenübergabe des Jahres“ zu einem emotionalen Höhepunkt. (Bild 6)

SEEHOF, NOVEMBER 2024 – AUSSTELLUNG VON VERA VORAUER & RUDOLF SCHWERMA

Zwei künstlerische Handschriften, zwei starke Botschaften: Ein Teil der Erlöse aus den verkauften Werken ging an die Krebshilfe Tirol. Die Ausstellung fand großen Anklang in der kunstinteressierten Öffentlichkeit. (Bild 4)

KREBSHILFE WEIHNACHTSKARTE 2024

Ein besonderes Zeichen zum Jahresausklang setzte die junge Künstlerin Viktoria Ploner mit der Gestaltung der offiziellen Weihnachtskarte der Krebshilfe Tirol. Unter dem Titel „Weihnachtsstern“ berührte sie mit feinsinniger Bildsprache und einem einfühlsamen Text: „Es funkelt. Es schimmert. Es schneit. Die Schneeflocken tanzen am Himmel und das Feuer knistert im Kamin. Zuhause wird es warm und Liebe erfüllt den Raum. Schon beginnt die Weihnachtszeit“. (Bild 7)

Unser Fazit: „Kunst hilft“ ist weit mehr als eine Ausstellung – es ist ein lebendiges Zeichen dafür, wie Kunst Menschen verbindet, Hoffnung schenkt und konkret hilft. Die Krebshilfe Tirol dankt allen Künstler:innen, Partner:innen, Sponsor:innen und Besucher:innen für ihre Großzügigkeit und ihr Herz.

www.krebshilfe-tirol.at

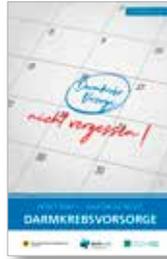
VORSORGEKOLOSKOPIE – ZÖGERN SIE NICHT! EINE DARMSPIEGELUNG SCHÜTZT

► Im März 2024 war das Team der Krebshilfe Tirol gemeinsam mit der ÖMCCV (Österreichische Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung) bei der Frühjahrsmesse Innsbruck vertreten. Die ÖMCCV ist eine Initiative zur Selbsthilfe von Betroffenen für Betroffene mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED). Mit einem begehbaren Darmmodell wurde anschaulich auf das wichtige Thema Darmgesundheit und Vorsorge aufmerksam gemacht.

ÄRZTLICHES GESPRÄCH

Um das 40. Lebensjahr herum sollte ein

Bei einer Koloskopie wird ein flexibles Schlauchsystem mit einer Miniatur-Fernsehkamera und Beleuchtung verwendet, um die Innenseite des Dickdarms direkt zu betrachten.



KOLOSKOPIE

Das Koloskop wird über den After, den Mastdarm und die weiteren Abschnitte des Dickdarms bis zum oberen Ende (Zökum) vorgeschoben. Die Bilder werden auf einen Bildschirm übertragen und elektronisch gespeichert. Während der Untersuchung können verdächtiges Gewebe oder Polypen entnommen und anschließend mikroskopisch untersucht



erstes Gespräch mit einem Arzt oder einer Ärztin stattfinden. Dabei wird eine mögliche Risikosituation ermittelt, z. B. ob Sie Verwandte ersten Grades mit Dickdarmkrebs oder Erkrankungen wie Colitis ulcerosa haben. In diesem Gespräch wird auch besprochen, welche Vorsorgemethode für Sie am besten geeignet ist.

werden. Durch die rechtzeitige Entfernung von Darmpolypen können bis zu 70 % der Dickdarmkrebskrankungen verhindert werden!

Es ist wichtig, dass Sie bei Warnsignalen sofort Ihren Arzt oder Ihre Ärztin informieren und auch ohne Beschwerden ab

dem 45. Lebensjahr eine Koloskopie durchführen lassen. Die Koloskopie gilt als „Goldstandard“ in der Darmkrebsfrüherkennung. Wenn die Untersuchung bis zum Blinddarm erfolgen konnte, alles gut einsehbar war und das Ergebnis unauffällig ist sowie kein erhöhtes Risiko vorliegt (z. B. Dickdarmkrebs bei Verwandten), ist die nächste Koloskopie erst nach zehn Jahren notwendig.

DARMKREBSVORSORGE

Ein erstes Gespräch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin sollte im 40. Lebensjahr stattfinden. Eine Vorsorgekoloskopie ist dann ab 45 alle 10 Jahre (wenn die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind) anzuraten. Ist Ihnen etwas unklar, stellen Sie Fragen oder holen Sie sich eine Zweitmeinung ein.

Weitere Infos und eine Auflistung aller zertifizierten koloskopierenden Stellen finden Sie in unserer aktuellen Broschüre. Broschürenbestellung: Tel. 0512 5777 68 oder www.krebshilfe-tirol.at

ACHTEN SIE AUF IHRE GESUNDHEIT VORSORGEEMPFEHLUNGEN

FRAUEN

- ◀ **Selbstabtastung der Brust:** ab dem 20. Geburtstag monatlich. Die Abtastung ersetzt keinesfalls die Mammografie.
- ◀ **Ärztliche Tastuntersuchung der Brust:** ab dem 20. Geburtstag zweimal jährlich.
- ◀ **Mammografie:** ab 40, Frauen werden im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes zwischen 45 und 69 zur Mammografie eingeladen. Auch Frauen zwischen 40 und 44 und ab 70 können an dem Programm teilnehmen. Mehr dazu unter www.frueh-erkennen.at
- ◀ **Krebsabstrich:** 1x jährlich ab dem 20. Lebensjahr. Frauen ab dem 30. Lebensjahr wird zumindest alle 3 Jahre ein HPV-Test empfohlen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV-Test und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden.
- ◀ **Darm/Okkulttest:** ab dem 40. Geburtstag jährlich
- ◀ **Koloskopie:** ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre
- ◀ **Hautselbstuntersuchung:** zumindest zweimal jährlich
- ◀ **Ärztliche Hautuntersuchung:** einmal jährlich, Risikogruppen öfter
- ◀ **HPV Impfung**

MÄNNER

- ◀ **Selbstabtastung der Hoden:** monatlich ab dem 14. Geburtstag
- ◀ **Ärztliche Prostatauntersuchung:** ab dem 45. Geburtstag jährlich
- ◀ **Darm/Okkulttest:** ab dem 40. Geburtstag einmal jährlich
- ◀ **Koloskopie:** ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre
- ◀ **Hautselbstuntersuchung:** zumindest zweimal jährlich
- ◀ **Ärztliche Hautuntersuchung:** einmal jährlich, Risikogruppen öfter
- ◀ **HPV Impfung**

GEMEINSAM STARK – SCHÜLER:INNEN IM EINSATZ SCHULSAMMLUNGEN & BENEFIZAKTIONEN 2024

► Auch im Jahr 2024 zeigten Tirols Schulen einmal mehr, was durch Zusammenhalt und Engagement möglich ist. Im Rahmen der traditionellen Frühjahrs-Schulsammlungen haben hunderte Schülerinnen und Schüler im ganzen Bundesland Spenden für die Krebshilfe Tirol gesammelt. Das Ergebnis ist überwältigend: Insgesamt wurden 56.259,15 Euro gesammelt – eine Summe, die direkt krebserkrankten Familien in Tirol zugutekommt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen teilnehmenden Schulen, insbesondere: MS2 Jenbach, Gymnasium Ursulinen, MS

Weer, MS Sölden, MS Westendorf, MS St. Johann, MS Umhausen, MS Absam, Akademisches Gymnasium Innsbruck (AGI), PTS Prutz, MS Wildschönau, MS Stumm, MS Fieberbrunn, MS Ötz, MS Dr. Posch, MS Breitenbach, MS Nußdorf-Debant, MS Königsweg Reutte, MS Paznaun, MS Brixlegg, Praxismittelschule Zams, MS Tux, MS Hopfgarten, MS Lernwerkstatt Zauberwinkel, MS Serfaus-Fiss-Ladis & VS Fiss, MS Fügen, MS Zirl, MS Mayrhofen.

Mit großer Begeisterung und Verantwortungsbewusstsein setzten sich die Schüler:innen für jene ein, die durch eine



Krebserkrankung besonders belastet sind. Jede Spende hilft – sei es zur finanziellen Entlastung in Notlagen, zur psychosozialen Betreuung oder zur Unterstützung in der Therapie.

SOLIDARITÄT IN AKTION

Ein besonders starkes Zeichen setzte in diesem Jahr die Mittelschule Brixlegg. Durch einen mit großem Einsatz organisierten Spendenlauf konnte die Schule 10.105,- Euro sammeln – die höchste Einzelspendensumme aller teilnehmenden Schulen.

Möglich wurde dieser Erfolg durch das engagierte Zusammenspiel von Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern. Direktor Rudolf Wurm betonte den pädagogischen Wert solcher Projekte, während Tina Reisigl-Moser, die federführende Organisatorin, sich begeistert über den großen Einsatz aller Beteiligten zeigte – inklusive ihrer Eltern, die tatkräftig mitarbeiteten. Die Schulgemeinschaft der MS Brixlegg ist stolz, einen aktiven Beitrag zur Unterstützung von Krebspatient:innen leisten zu können.

SPORTLICHER EINSATZ MIT HERZ

Ein weiteres Highlight des Jahres war das erstmals veranstaltete Charity-Fußballturnier in Lienz, organisiert von den beiden 17-jährigen Schülern Nico Pratljacic (MS Nußdorf-Debant) und Nicolai Sumper (Mörtschach). Mit großem Einsatz stellten sie ein sportliches Event auf die Beine,

das nicht nur begeisterte, sondern auch 3.868,97 Euro für die Krebshilfe Tirol einbrachte.



Teams wie das Gymnasium Lienz, die HAK, die HTL und das BORG Lienz sorgten für spannende Spiele. Eine gut organisierte Tombola, kulinarische Verpflegung und viele helfende Hände machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Diese Aktion zeigt eindrucksvoll, wie viel junge Menschen bewegen können – mit Herz, Einsatzfreude und dem Wunsch, Gutes zu tun.

Die Krebshilfe Tirol ist zutiefst dankbar für das Engagement der Tiroler Schulen, Lehrkräfte, Schüler:innen und Familien. Jede einzelne Initiative trägt dazu bei, krebserkrankten Menschen in Tirol Hoffnung, Unterstützung und konkrete Hilfe zu geben. Gemeinsam können wir viel bewegen – für ein Leben mit und trotz Krebs.

www.krebshilfe-tirol.at



Beweg di mit!

VILLA BLANKA GOES PINK KREBSHILFE GALA 2024

► Auch 2024 war die „Villa Blanka goes Pink“-Gala ein ganz besonderes Highlight zugunsten der Krebshilfe Tirol. Menschen aus Wirtschaft, Gesellschaft und dem öffentlichen Leben kamen mit einem gemeinsamen Ziel zusammen: Familien in Tirol zu unterstützen, die von einer Krebserkrankung betroffen sind. Durch den Losverkauf, großzügige Spenden und die aktive Teilnahme am Charity-Roulette konnten beeindruckende 61.989 Euro gesammelt werden – ein Betrag, der direkt den Betroffenen zugutekommt.

KREBSHILFE TIROL FORSCHUNGSPREISE

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die feierliche Verleihung der drei Forschungspreise, die vom Casino Innsbruck

gestiftet wurden. Ausgezeichnet wurden:
 (1) Dr.ⁱⁿ Christine Brunner (1. Platz, 3.000 €)
 (2) Vincent Braun, PhD (2. Platz, 2.000 €)
 (3) Florian Hornsteiner, PhD (3. Platz, 1.000 €)
 Ihre innovativen Projekte und ihr unermüdlicher Einsatz für den medizinischen Fortschritt geben Hoffnung – und verbessern die Lebensqualität von Patient:innen nachhaltig.

Die Schüler:innen der Villa Blanka übernahmen erneut mit großem Engagement zentrale Aufgaben: von der Moderation über den Service bis hin zur kulinarischen Gestaltung des Menüs. Mit Professionalität, Herzblut und großer Sorgfalt sorgten sie dafür, dass sich die Gäste rundum wohlfühlten – ihr Einsatz machte den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für den musikalischen Rahmen sorgten die





Tiroler Landesmusikschule sowie die Band Blaustelle, die mit ihrer Vielseitigkeit für eine festliche und zugleich stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.

Großen Anklang fand auch der Charity-Roulette-Tisch des Casino Innsbruck. Jeder Einsatz war zugleich eine Spende – eine gelungene Verbindung von Unterhaltung und Solidarität, die maßgeblich zum Spendenerfolg beitrug.

Unser tief empfundener Dank gilt allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern, die diesen besonderen Abend ermöglicht haben. Ihre Großzügigkeit und ihr Einsatz waren entscheidend dafür, dass wir so vielen Menschen helfen können. Jede einzelne Spende, jede Teilnahme und jede Form der Unterstützung zeigt Betroffenen: Ihr seid nicht allein. Dank Ihnen konnten wir ein starkes Zeichen der Hoffnung setzen – und gemeinsam viel bewirken. Danke, dass Sie Teil dieses Abends waren.

► Unsere Ribbons ...

... helfen und setzen ein Zeichen der Solidarität. Gerne können Sie diese bei uns gegen eine Spende bestellen. Neben der klassischen Pink Ribbon STOFFSCHLEIFE gibt es auch das Pink Ribbon CRYSTAL mit Swarovski-Crystals und das 3-reihige META-CRYSTAL Ribbon, ebenfalls mit Swarovski-Crystals.



Mindestspende
30 Euro



Mindestspende
30 Euro



Mindestspende
2 Euro

INFORMATION & BESTELLUNG
TELEFON: 0512-5777 68 ODER
OFFICE@KREBSHILFE-TIROL.AT



GEMEINSAM FÜR BRUSTGESUNDHEIT PINK RIBBON – EIN SYMBOL, DAS UNS WELTWEIT VERBINDET

► Seit über 20 Jahren ist Pink Ribbon in Österreich aktiv – weltweit sogar bereits seit über 30 Jahren. Das starke Symbol der rosa Schleife und das dahinterstehende Konzept verbinden auch in Tirol viele Menschen miteinander und sind längst zu einem bedeutenden Bestandteil der Arbeit der Krebshilfe Tirol geworden.

Mag.^a Evelyn Geiger-Anker, Direktorin der Wirtschaftskammer Tirol, engagiert sich als Pink Ribbon-Botschafterin mit Überzeugung: „Ich unterstütze die Pink Ribbon-Aktion, weil Vorsorge die beste Strategie ist und Früherkennung Leben rettet!“

Ganz nach dem Motto „Bekanntheit schafft Bekanntheit“ nutzt auch Diana Langes, Präsidentin der WSG Tirol und Pink Ribbon-Botschafterin der ersten Stunde, ihre Position, um auf die wichtige Arbeit der Krebshilfe Tirol aufmerksam zu machen. Gabi Schießling, DSA an der Strahlentherapie, ist seit Beginn Teil der Tiroler Pink Ribbon-Bewegung. Ihr Appell: „Wir müssen Frauen die Angst vor der Untersuchung nehmen. Es gibt immer Hoffnung auf Heilung.“

Irene Girkinger bringt es auf den Punkt: „Die rosa Schleife hat aus dem Stillschweigen rund um das Thema Brustkrebs eine große Bewegung gemacht – eine Bewegung, die Betroffene und Angehörige unterstützt.“

Auch im Theater, wo Tabus oft thematisiert werden, setzen engagierte Persön-

lichkeiten Zeichen: Anna Striessnig Petera, Renate Freisinger von TriX und David Linder von Lindner Traktoren – offizieller Pink Ribbon Österreich-Partner 2024 – stellen einen pinken Traktor Melissa Naschenweng Edition für den guten Zweck zur Verfügung. Das größte Einkaufszentrum Westösterreichs, das DEZ, die Pink Ribbon-Vorsorgeaktion dort sowie die Unterstützung des gesamten WSG-Teams tragen ebenfalls zur Sichtbarkeit bei.. Jana Vargova von der Muttereralmbahn initiierte mit der ersten pinken Vorsorgegondel eine aufmerksamkeitsstarke Aktion zur Frauenvorsorge.

Marianne Oberladstätter führte uns mit dem zweiten Pink Walk kulturell durch Innsbruck – inklusive Abstecher, Getränkeeinladung und Hausführung im Traditionshaus Tyrlar.

Zahlreiche weitere großartige Menschen engagieren sich mit Herzblut bei verschiedensten Charity-Aktionen zugunsten von Frauen mit Brustkrebs. Auch Monika und Alexander Pittl, die Organisator:innen des Tiroler Frauenlaufs, stehen uns seit Jahren tatkräftig zur Seite. All das ist nur möglich, weil viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir sagen von Herzen DANKE – an all unsere Pink Ribbon-Botschafterinnen und Unterstützer:innen für ihren Einsatz und ihr Vertrauen! Unser gemeinsamer Appell: Nehmen Sie das umfassende Angebot der Krebsfrüherkennungsuntersuchungen wahr – und lassen Sie sich von der Krebshilfe begleiten.

www.pinkribbon.at
www.frueh-erkennen.at







MIT VIEL HERZ IM EHRENAMTLICHEN EINSATZ
GEMEINSAM GUTES TUN FÜR MENSCHEN MIT KREBS

► Mit viel Herzblut und leidenschaftlichem Engagement setzen sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich für Krebspatienten ein. Gemeinsam streben sie danach, Gutes zu tun und den Betroffenen wirkungsvoll zu helfen. Trotz mancher Hürden sind dank ihrer Kreativität und ihres Einfallsreichtums beeindruckende Charity-Aktionen entstanden.

Die Krebshilfe Tirol ist auf die Unterstützung der Gemeinschaft, unsere treuen Spender, großzügigen Sponsoren und die engagierten Menschen in unseren Gremien angewiesen, um ihre wichtigen Tätigkeiten fortzuführen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen von Herzen für Ihre unermüdliche Unterstützung im vergangenen Jahr danken. Ihr Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft haben entscheidend dazu beigetragen, Menschen in Not zu helfen. Wir sind Ihnen zutiefst dankbar für Ihre vielfältigen Aktionen, Ihre sorgfältig gefertigten Kränze und Ihre großartigen Ideen. Durch Ihr gemeinsames Engagement konnten wir zahlreiche Projekte und Angebote der Krebshilfe Tirol realisieren. Lassen Sie uns Ihnen einige eindrucksvolle Beispiele davon zeigen:

DANKE an ...

- OBERLAND TOURENCUP
- MANUELA BAUMANN
- STEFAN HIEHS
- JULIA BRUNNER
- ISABELL MARTH
- JOACHIM NIGG
- CORNELIA SUMERAUER
- BIRGIT PATETER
- RUTH BIEDNER-ANZENGRUBER (Teelichter)
- URSULA und FLORIAN WERNER
- WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
- VILLA BLANKA
- PETER PFISTER
- CHRISTOPH FILE
- JUDITH PEINTNER
- KARY WILHELM
- MUTTERERALM
- TFBS LANDECK
- VERA VORAUER UND RUDOLF SCHWERMA
- MANUELA KAMPER
- THERESA KIEDERER
- MICHAEL HANDLE
- FRANZISKA SCHUMI
- PETRA LENZI
- DANIEL STOCK
- MARIA HAFFNER/LENI BISCHOF
- MELANIE MAIR (+)
- UVM.





VOLLE TRANSPARENZ UND SORGFALT SIND FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH
FINANZBERICHT 2024

► Die Österreichische Krebshilfe Tirol finanzierte 2024 ihre Angebote und Leistungen überwiegend durch private Spenden, Charities und Mitgliedsbeiträge. Zudem erhielt die Krebshilfe Tirol eine Subvention des Landes Tirol in Höhe von 30.000,- Euro. Der Umgang mit Spendengeldern und die statutengemäße Verwendung werden durch eine unabhängige Finanzprüfung und die Vergabe des Österreichischen Spendengütesiegels bestätigt, das wir seit dessen Einführung im Jahr 2002 führen und tragen dürfen. Dank der jährlichen strengen Prüfung können Spenderinnen und Spender vertrauen, dass ihre Spendengelder transparent, widmungsgemäß und sparsam eingesetzt werden. Im Jahr 2024 erzielte der Verein ein Jahresergebnis von 89.031,46 Euro.

| MITTELHERKUNFT: | EURO |
|---|-------------|
| I. Spenden | |
| a) ungewidmete Spenden | 295.775,19 |
| b) gewidmete Spenden | 84.060,08 |
| II. Mitgliedsbeiträge | 10.980,00 |
| III. Betriebliche Einnahmen | 0,00 |
| IV. Subventionen Öffentl. Hand | 30.700,00 |
| V. Sonstige Einnahmen | |
| a) Vermögensverwaltung (nach KEST) | 3.778,61 |
| b) sonstige andere Einnahmen | 18.850,89 |
| VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verw. Spenden | 0,00 |
| VII. Auflösung von Rücklagen | 0,00 |
| VIII. Jahresverlust | 0,00 |

Summe Mittelherkunft 2024 **444.144,77**

| MITTELVERWENDUNG: | | |
|--|------------|------|
| I. Für statutarisch festgelegte Zwecke | 241.157,66 | 68 % |
| davon Forschungsförderung | 12.461,73 | 4 % |
| davon Beratung & Hilfe | 199.173,55 | 56 % |
| davon Information, Prävention | 29.522,39 | 8 % |
| II. Spenderinformation, Spendenwerbung | 74.240,29 | 21 % |
| III. Verwaltungsausgaben | 10.212,42 | 3 % |
| IV. Sonstige Ausgaben | 29.502,94 | 8 % |
| V. Zuführung von Passivposten | 0,00 | |
| VI. Zuführung von Rücklagen | 0,00 | |
| VII. Jahresüberschuss | 89.031,46 | |

Summe Mittelverwendung 2024 **444.144,77**



DANKE AN UNSERE SPONSOREN & PARTNER FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG



IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft Tirol | Anichstraße 5 a | 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512- 577768 | Fax: DW 4 | Email: office@krebshilfe-tirol.at | Homepage: www.krebshilfe-tirol.at
facebook.com/KrebshilfeTirol | ZVR: 755255553 | Reg.Nr. Spendenabsetzbarkeit: SO 15502 | DVR 091/0155
Redaktion & Text: Florian Klotz (Geschäftsführer) | Layout/Grafik: werbe.zone - office@werbezone.at | Druck: Offset5020

Bildnachweise: Titelseite: RIK REIMERT (Langenbachtal); S. 3: Florian Lechner; S. 8-9: Kary Wilhelm; S.10-11: Prof. Anh Nguyen, ÖGDV Gesellschaftsabend; S. 17: adobestock.com; S. 18: adobestock.com; S. 19: iStock.com; S. 22-23: David Johansson, Birgit Gufler, Andrea Widauer, Petera, Lindner Traktoren; S. 24-25 Thomas Steinlechner; S. 28 adobestock.com. Alle anderen: Krebshilfe Tirol.

Mit der Spendeneinzahlung wird das Einverständnis für die Aufnahme in die Spendendatei der Österreichischen Krebshilfe Tirol verbunden. Für die Österreichische Krebshilfe Tirol hat der Datenschutz einen sehr hohen Stellenwert. Es gilt die DSGVO.



www.krebshilfe-tirol.at

SIE SIND NICHT ALLEIN. WIR BERATEN SIE KOSTENLOS.

Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an:

Hopfgarten und Walchsee

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Mösinger-
Strubreither
Tel. 0676-5705743

Jenbach

Mag. Gerhard Proksch
Tel. 0660-1223113

Landeck

MMag.^a Veronika Prantner
Tel. 0681-20149743

Lienz

Mag.^a Katja Lukasser
Tel. 0650-3772509

Reutte

Mag.^a Gertrud Elisabeth Köck
Tel. 0664-2251625

Schwaz

Dr. Fritz Melcher
Tel. 0664-9852010

Tarrenz

DSA Erwin Krismer
Tel. 0676-7394121

Telfs

Dr.ⁱⁿ Ingrid Wagner
Tel. 0660-5697474

Wörgl

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Astrid Erharter-Thum
Tel. 0650-2831770

Mama, Papa hat Krebs (für Kinder/Jugendliche)

MMag.^a Barbara Baumgartner, Innsbruck
Tel. 0664-73245396

Kunsttherapie Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Daria Daniaux
Tel. 0681-10377481

KREBSHILFETELEFON
0512 57 77 68